

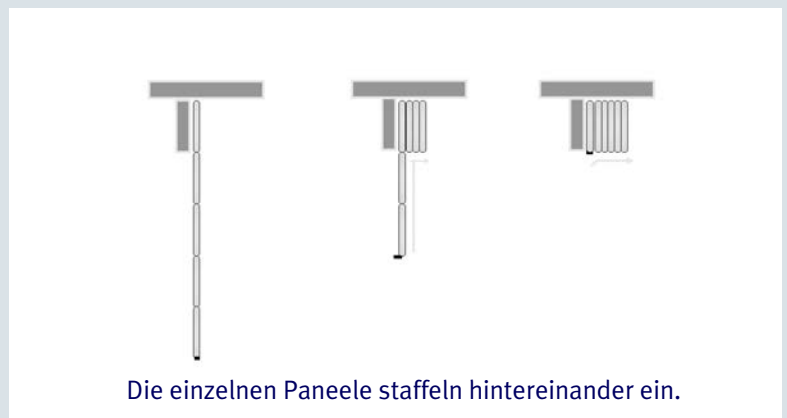
Feuerschutz-Staffeltor
Firewall[®] T907 **EI₁₉₀ C₅**
optional dichtschießend **S_a**



CE-Kennzeichnung nach EN 13241 und EN 16034



Autohaus



Leistungsbeschreibung

Effertz Feuerschutz-Staffeltor

Typ T907 Firewall® feuerbeständig und selbstschließend EI190 C5 nach EN 13501-2 und EN 16034.

Dauerfunktionsfähigkeit 200.000 Zyklen (C5) nachgewiesen.

Erfüllt die anwendbaren Sicherheitsanforderungen für Tore nach Produktnorm EN 13241.

Leistungserklärung und CE-Kennzeichnung des Herstellers nach EN 13241 und EN 16034.

Technische Spezifikationen

- Torblatt aus Brandschutzelementen in Leichtbauweise. Die einzelnen Sektionen werden beim Öffnen hinter dem Sturz platzsparend gestaffelt. Oberfläche: Rohoberfläche der Brandschutzplatten mit sichtbaren Stoßkanten, Farbschattierungen und kleineren Oberflächenfehlern; Farbanstrich bauseits möglich bzw. gegen Mehrpreis lieferbar.
- Schaltleiste an der Schließkante (ohne Spiralkabel)
- Stahl-Führungen mit Brandschutzverkleidung.
- Stahlteile verzinkt bzw. mit einmaligem Grundanstrich.
- Brandschutzantrieb auf der rechten Seite, Anschluss 3/N/PE ~ 400 VAC 16 A, 50 Hz.
- Stromloses Schließen mit ca. 15 cm/s unter Eigengewicht, so dass das Tor auch bei Strom- und Steuerungsausfall sicher schließt ("gravity failsafe"). Nach Rücksetzung des Alarms ist das Tor automatisch wieder betriebsbereit.
- Bauartgeprüfte Fangvorrichtung nach EN 12604.
- Antriebskette mit 6-facher Sicherheit Bei Eingriffsmöglichkeit unter 2,50 m Höhe mit Kettenabdeckung.
- Bauartgenehmigte Feststellanlage mit integrierter 24 V DC Akkuversorgung zum Funktionserhalt bei Stromausfall.
- Optische Streulicht-Rauchmelder, Anzahl entsprechend DIBt-Richtlinien.
- Optisch/akustischer Signalgeber, der im Auslösefall anspricht (nach EN 12604).
- Druckknopf-Handauslöser (auf der Antriebsseite).
- Schlüsseltaster auf der Antriebsseite (einschließlich provisorischem Profilhalbzylinder).
- Totmannsteuerung (Selbsthaltung AUF bei lichter Torhöhe > 2,50m möglich).
- 2 Hinweisschilder.
- Technische Dokumentation nach Effertz-Standard auf CD-ROM.



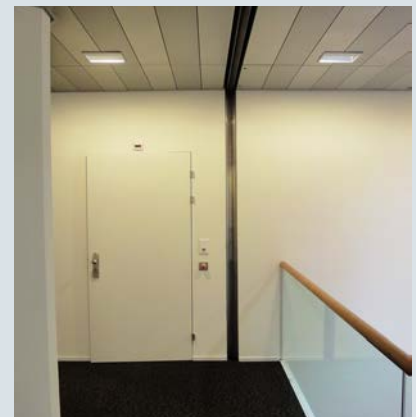
Universität



Einzelhandel im Flughafen



Industrie



Bürokomplex

Besondere Hinweise

Boden und Wände im Bereich des Tors müssen nichtbrennbar, fest, eben und glatt sein.

Die Wand, an der das Tor befestigt wird, muss mindestens die gleiche Feuerwiderstandszeit wie das Tor (z.B. REI₉₀ bzw. F₉₀-A) aufweisen.

Außerdem muss sie die durch das Tor aufgebrauchten Lasten auch unter Brandbeaufschlagung tragen können (bauseitige Prüfung notwendig).

Mögliche Wandbauarten sind beispielsweise:

- Beton bzw. Stahlbeton
- Mauerwerk
- Porenbeton-Block- oder -Plansteine
- Bekleidete Stahl- bzw. Holzstützen
- Wände mit Ständern aus Stahl bzw. Holz mit Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF)

In Mauerwerk werden Durchgangsschrauben und Gegenplatten verwendet.

Schweiß- und Bearbeitungsstellen werden durch eine 2-lagige Schicht einer hoch-pigmentierten Zinkstaubfarbe gegen Korrosion geschützt.

Diese Feuerschutztüre können nicht von Hand geöffnet werden; deshalb ist ggf. noch eine gesonderte Tür vorzusehen.

Falls nach Einbau des Tors noch eine Zwischendecke eingezogen wird, benötigen wir diese Information spätestens zum Zeitpunkt der technischen Klarstellung. Zusätzlich benötigen wir die Information, ob die Decke rauchdicht oder offen ausgeführt wird.

Bei rauchdichter Decke müssen die Rauchmelder unter dieser Zwischendecke und nicht an der Rohdecke montiert werden. Da dies zum Zeitpunkt des Toreinbaus nicht möglich ist, fallen zusätzliche Kosten (z.B. für eine erneute Anreise und Baustelleneinrichtung) an, die nicht in unseren Preisen enthalten sind und deshalb zusätzlich in Rechnung gestellt werden.